LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Energie

DOKUMENTATION

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2023

Kofinanziert von der
Europäischen Union

INHALTSVERZEICHNIS

1. Der Wettbewerb 3

1.1 Die Kommunikation des Wettbewerbs 3

1.1.1 Pressemitteilungen 3
1.1.2 Multiplikatorenkommunikation 3
1.1.3 Direktanschreiben Unternehmen 3
1.1.4 Facebook-Werbung 3
1.1.5 Gestaltung der Kommunikationsmittel 4
1.1.6 Aktualisierung der Internetseite 6
1.1.7 Zugriffsstatistiken 6

1.2 Das Bewerbungsverfahren 8

1.2.1 Der Online-Bewerbungsbogen 8
1.2.2 Die Auswertung 9

2. Die Jurysitzung – Auswahl der Siegerinnen und Sieger 10

2.1 Daten und Fakten 11

3. Die Preisverleihung 11

3.1 Das Programm 11

3.2 Die Preisträgerinnen und Preisträger 12

3.3 Impressionen der Preisverleihung 32

Impressum 35

1 Der Wettbewerb

1.1 Die Kommunikation des Wettbewerbs

Um möglichst viele Unternehmen, die sich durch das Angebot hervorragender Ausbildungsplätze qualifizieren, zu erreichen und für den Wettbewerb zu gewinnen, wurde frühzeitig mit der Kommunikation des Preises begonnen. Offizieller Bewerbungsstart war der 5. Juni 2023. Bewerbungsschluss war der 14. Juli 2023.

1.1.1 Pressemitteilungen

Zwei Pressemitteilungen wurden von der Pressestelle des brandenburgischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) erstellt und versandt. Veröffentlicht wurde die erste Pressemitteilung zum Bewerbungsstart am 5. Juni 2023 und die zweite am 16. November 2023 – mit der Bekanntgabe der diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger.

1.1.2 Multiplikatorenkommunikation

Um den Wettbewerb und die Auslobung des Preises flächendeckend zu publizieren, informierte die Agentur zahlreiche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren über den Brandenburgischen Ausbildungspreis 2023 in einem Mailing. Bestandteil des Mailings waren eine Grußbotschaft des Schirmherrn und Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke inklusive Videogruß, Erklärfilm zum Preis, Links zum Facebook-Kanal und zur Instagram-Präsenz des Preises, Link zum Online-Vorschlagsformular, Pressemitteilung zum Auftakt, Flyer zum Wettbewerb sowie Bildmaterial (unter anderem mit dem BAP-Logo). In dem Mailing wurde darum gebeten, für den Ausbildungspreis zu werben, den Aufruf öffentlich zu machen und gezielt an Unternehmen – potenzielle Wettbewerbseinreichende – weiterzuleiten.

1.1.3 Direktanschreiben Unternehmen

Beinahe 1000 Unternehmen wurden von der Agentur direkt in einem Mailing auf die Möglichkeit der Teilnahme aufmerksam gemacht. Die Unternehmen wurden unter anderem über den angehängten Flyer informiert und erhielten den Link zum Online-Bewerbungsbogen.

1.1.4 Facebook-Werbung

Um die brandenburgischen Unternehmen auch über die sozialen Medien auf den Wettbewerb aufmerksam zu machen, wurde von der Agentur Medienlabor eine Werbeanzeige platziert. Die Zielgruppe wurde mit Unternehmen und Ausbildungsbetrieben im ganzen Land Brandenburg definiert und mit dem Slogan „#brandenburgwilldich“ zur Teilnahme am Wettbewerb aufgefordert. Auf dem Facebook-Kanal „Brandenburg will Dich“ wurden unterschiedliche Beiträge zum Wettbewerb gepostet, darunter der Wettbewerbsstart und ein Hinweis auf das nahende Wettbewerbsende. Darüber hinaus erstellten die Preisträgerinnen und Preisträger eigenständig kurze Filme, in denen die Auszubildenden ihr Unternehmen vorstellten. Diese wurden ebenfalls über die sozialen Medien und die Webseite veröffentlicht.

1.1.5 Gestaltung der Kommunikationsmittel

In den vergangenen Jahren des Brandenburgischen Ausbildungspreises wurde eine kontinuierliche Gestaltungslinie entwickelt, die auch 2023 weitergeführt wurde, um den Wiedererkennungswert des Brandenburgischen Ausbildungspreises zu nutzen:

BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSKONSENS

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2023

Die grafischen Elemente und auch die Farben des Logos sind Bestandteil des Layouts und werden auf allen Werbemedien eingesetzt, wie zum Beispiel auf dem Flyer.

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSKONSENS

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2023

LIEBE UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER,

© Uwe Kloessing

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril deipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in.

GRUßBOTSCHAFT

bit.ly/3MFOoi1

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus.

Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident des Landes Brandenburg

LAND BRANDENBURG · Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Berlin-Brandenburg · Handwerkskammertag Land Brandenburg · IHK · DGB · LFB · UVB · BRANDENBURG WILL DICH

DIE BEWERTUNGSKRITERIEN

- Kontinuität in der Ausbildung
- Qualität der Ausbildung (u. a. Unterstützung/Förderung der Auszubildenden, Nutzung digitaler Formate)
- Innovative Ausbildungselemente (u. a. Mitgestaltung digitaler Transformationsprozesse)
- Berücksichtigung der spezifischen Situationen von Auszubildenden mit Behinderungen oder Migrationsgeschichte
- Ehrenamtliches Engagement der Ausbildungsbetriebe

Die Erfüllung aller Kriterien ist nicht zwingend erforderlich.

Betriebe und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes sind von der Bewerbung ausgeschlossen. Dies gilt auch für landesunmittelbare und bundesunmittelbare Körperschaften, Anstalten, Stiftungen, Eigenbetriebe, Landesbetriebe, Innungen und Verbände sowie vergleichbare Organisationen, die in einem Rechtsverhältnis zur Bundes- oder Landesverwaltung stehen.

ORGANISATIONSBÜRO

Agentur Medienlabor, Alleestraße 4, 14469 Potsdam
Telefon: 0331 243 62 60
E-Mail: kontakt@ausbildungskonsens-brandenburg.de

DIE BEWERBUNG

Unternehmen können sich online bis zum 14.7.2023 bewerben. Eine Unterstützung der Bewerbung durch die Auszubildenden ist ausdrücklich erwünscht.
Sie möchten einen Betrieb als **Preisträger vorschlagen**? Nutzen Sie das Empfehlungsformular, dann setzen wir uns mit dem Ausbildungsbetrieb in Verbindung.

BEWERBUNG EMPFEHLUNG ERKLÄRFILM

bit.ly/3lIFIBm bit.ly/37TELwK bit.ly/3lIFIBm

DIE PREISVERLEIHUNG

Diese findet am **16. November 2023** statt.

Kofinanziert von der Europäischen Union

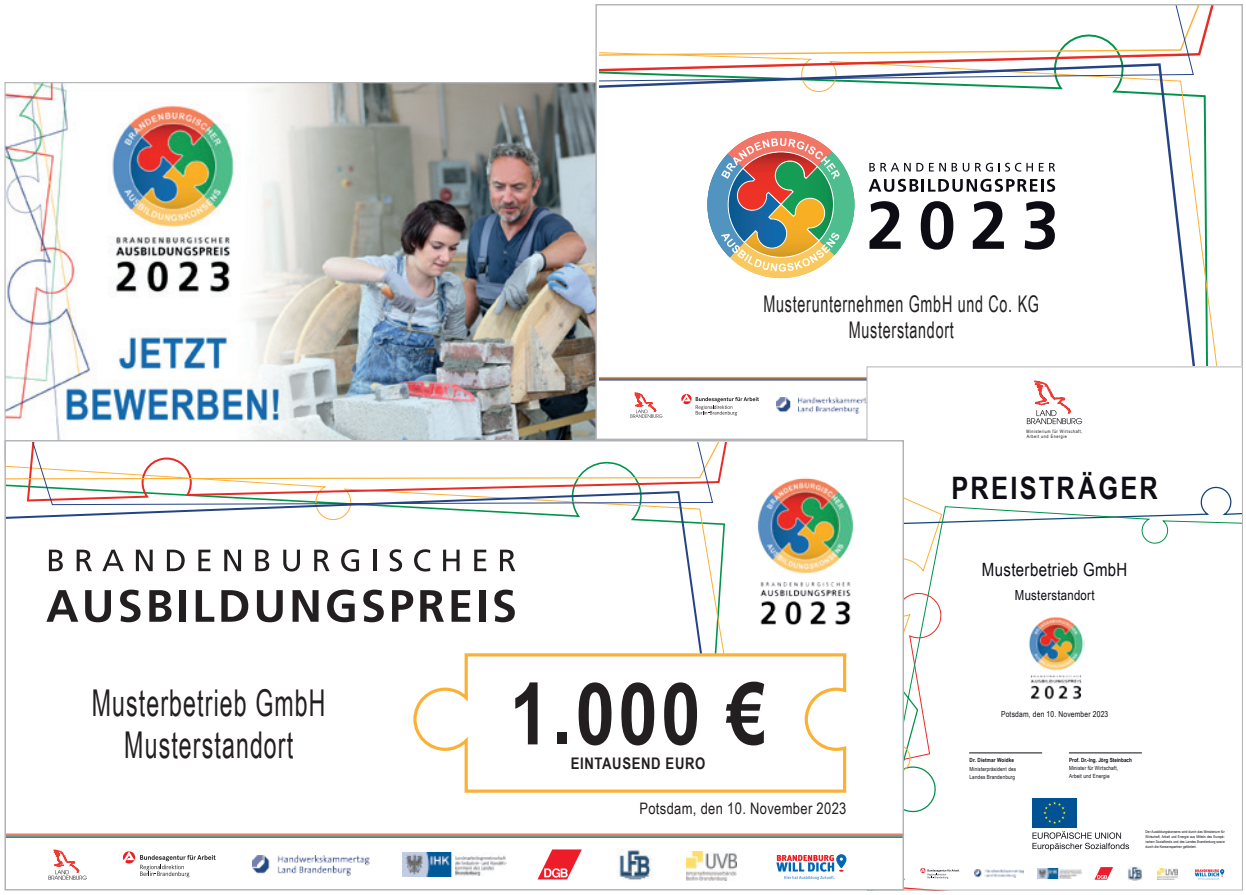
Der Ausbildungskonsens wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und des Landes Brandenburg sowie durch die Konsenspartner gefördert.

Herausgeber: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg | Öffentlichkeitsarbeit | Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam | https://mwae.brandenburg.de
Ausgabe: Juni 2023 | Gestaltung: Agentur Medienlabor
Bildnachweis: Die Hoffotografen GmbH Berlin

Der Flyer wurde digital bereitgestellt. Versendet wurde er unter anderem an und von folgenden Institutionen:

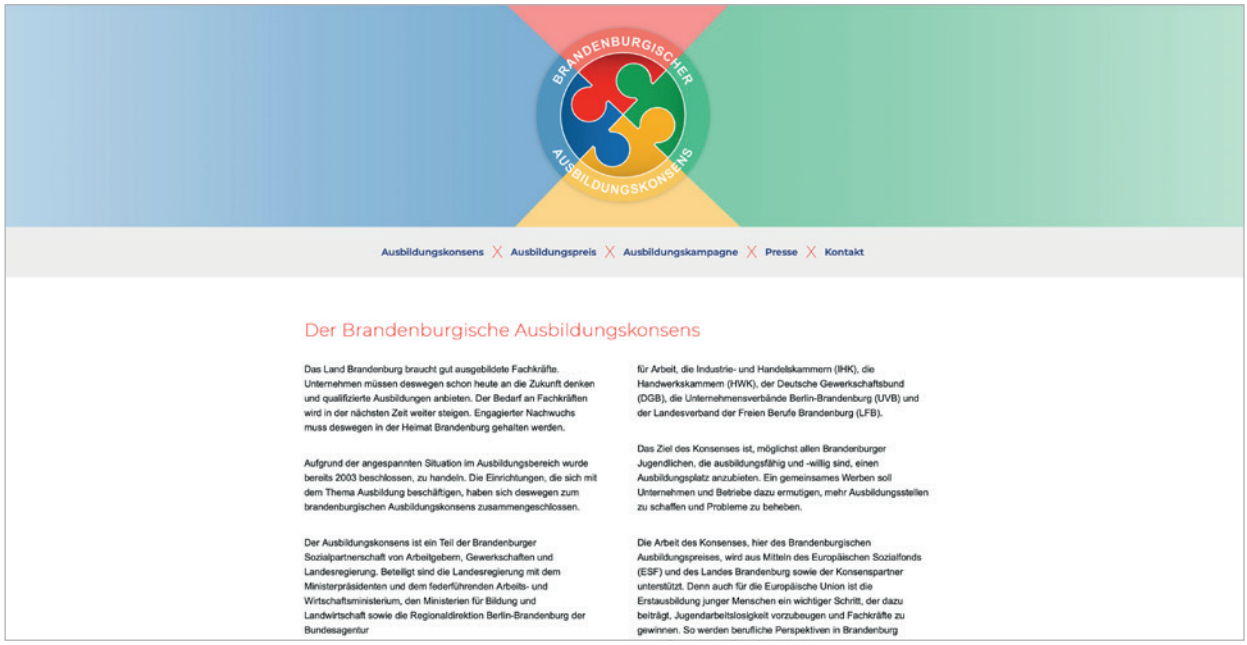
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie
- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
- Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg
- Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostbrandenburg
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam
- Handwerkskammer (HWK) Cottbus
- Handwerkskammer (HWK) Frankfurt (Oder), Region Ostbrandenburg
- Handwerkskammer (HWK) Potsdam
- Landesverband der Freien Berufe Brandenburg e. V.

Die Gestaltungslinie wurde auch in der Urkunde und dem Scheck eingesetzt. Auch auf den Acrylschildern für die Außenwerbung der preistragenden Unternehmen wurde die Gestaltung umgesetzt.



1.1.6 Aktualisierung der Internetseite

Die Internetseite des „Brandenburgischen Ausbildungskonsenses“, erreichbar über www.ausbildungskonsens-brandenburg.de und www.lernen-arbeiten-leben-brandenburg.de, wurde redaktionell für das Jahr 2023 überarbeitet. Sämtliche Inhalte wurden auf das Wettbewerbsjahr angepasst sowie die technische Betreuung der Webseite fortgeführt.

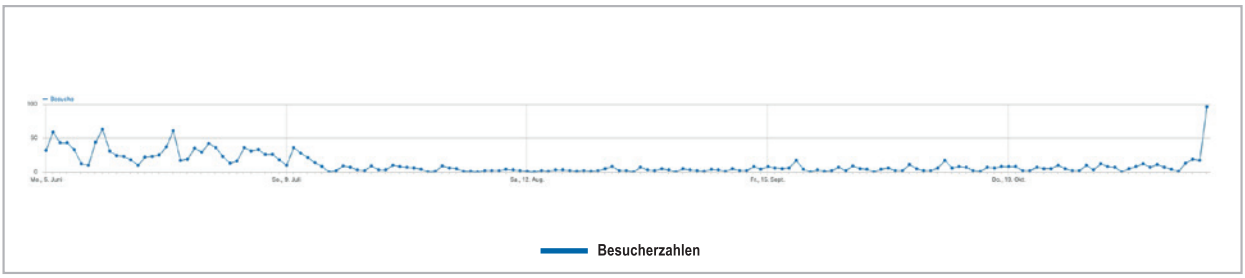


1.1.7 Zugriffsstatistiken

Die folgenden Übersichten veranschaulichen die Nutzung der Webseite www.ausbildungskonsens-brandenburg.de des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses. Dabei wird auf die Besucherzahlen und die Seitenaufrufe eingegangen. Außerdem wird analysiert, welche Seiten am häufigsten besucht wurden.

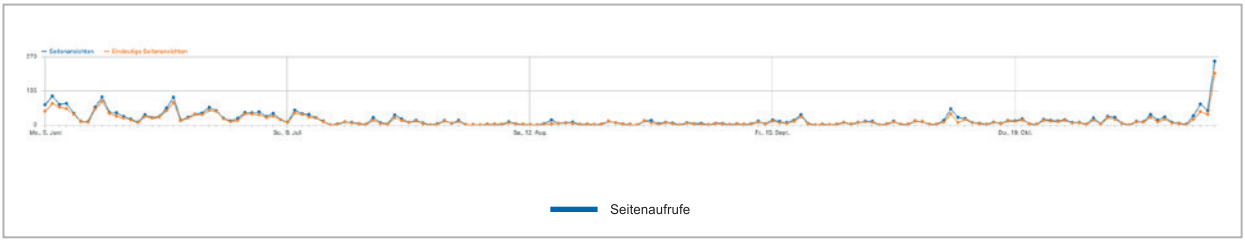
Besucherzahlen 5. Juni bis 16. November 2023

Die Grafik zeigt die Zugriffe, geteilt in Besucherzahlen und Seitenaufrufe, vom 5. Juni bis zum Tag der Preisverleihung am 16. November 2023. Dabei ist zu erkennen, dass die Zugriffe über die Gesamtzeit schwankend sind. Wochenenden stellen hier die Ursache für die Einbrüche der Zugriffszahlen dar.



Mit Beginn des Bewerbungsstarts am 5. Juni verzeichnet das erste Drittel des Monats Juni eine überdurchschnittliche hohe Besuchszahl. Auch am 16. November 2023, dem Tag der Preisverleihung, ist eine erhöhte Aufmerksamkeit zu verzeichnen.
Insgesamt wurde die Webseite während der Wettbewerbsphase und zur Preisverleihung frequentierter besucht. Der Rückgang Mitte Juli 2023 erklärt sich durch den Bewerbungsschluss und die Sommerferien.
Insgesamt wurde die Webseite im Gesamtzeitraum 3524 Mal von 2857 eindeutig identifizierbaren Besucherinnen und Besuchern genutzt.

Seitenaufrufe 5. Juni bis 16. November 2023

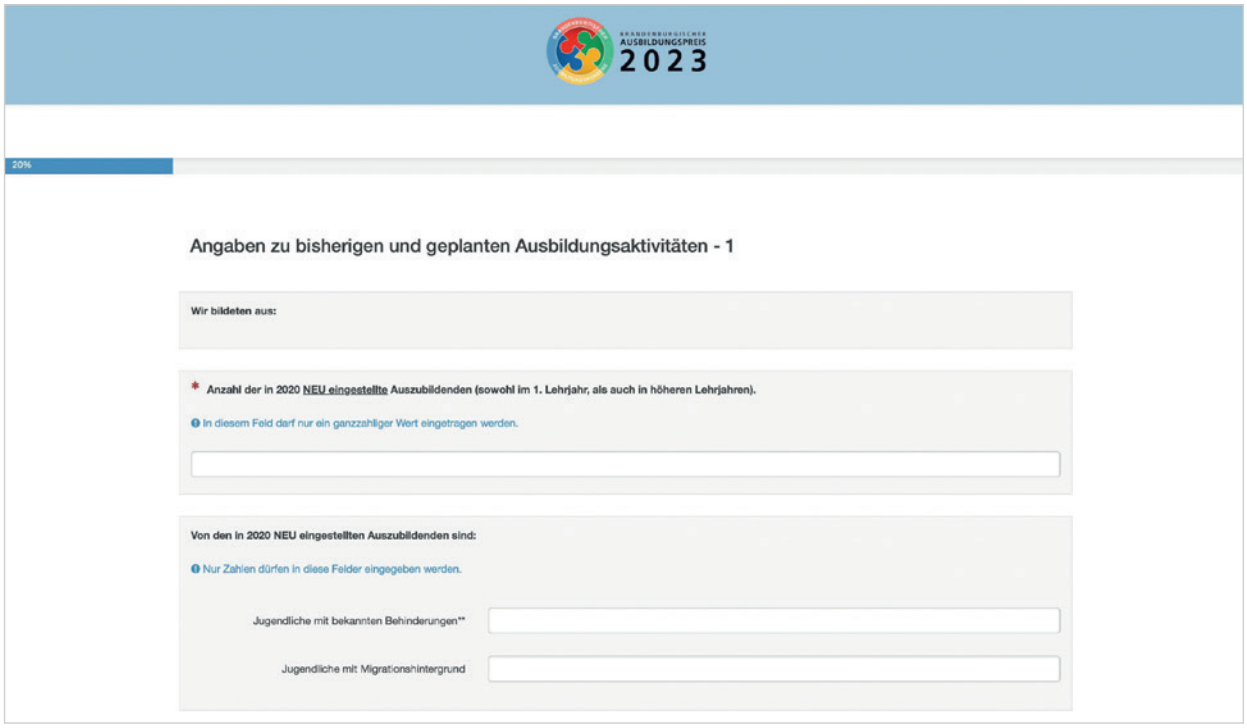


1.2 Das Bewerbungsverfahren

Offizieller Beginn des Bewerbungsverfahrens war der 5. Juni 2023. Bewerbungsschluss war der 14. Juli 2023. Bewerben konnten sich Unternehmen, die sich durch herausragende Qualität und Kontinuität in der Ausbildung auszeichnen, innovative Ausbildungselemente nutzen, Raum für die Mitgestaltung digitaler Transformationsprozesse geben, sich ehrenamtlich engagieren, benachteiligte Jugendliche unterstützen, darunter auch Menschen mit Migrationshintergrund, oder Ausbildungsplätze für junge Menschen mit einer Behinderung schaffen.

1.2.1 Der Online-Bewerbungsbogen

Für das Bewerbungsverfahren wurde, wie im Vorjahr, ein Online-Bewerbungsbogen erstellt. Dieser führt Schritt für Schritt durch die Bewerbung und kann bei Bedarf von den Betrieben passwortgeschützt zwischengespeichert werden. Erst wenn er komplett ausgefüllt und im letzten Schritt an das Organisationsbüro gesendet wurde, wird die Bewerbung gewertet. Eine nachträgliche Veränderung der Bewerbung ist nicht möglich. Bei Rückfragen nahm das Organisationsbüro Kontakt zu den Bewerbenden auf.



1.2.2 Die Auswertung

Die Bewertung der eingegangenen Bewerbungen erfolgte nach den zuvor festgelegten Kriterien:

- Kontinuität in der Ausbildung
- Qualität der Ausbildung (u. a. Unterstützung/Förderung der Auszubildenden, Nutzung digitaler Formate)
- Innovative Ausbildungselemente und Digitalisierung (u. a. Mitgestaltung digitaler Transformationsprozesse)
- Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderung
- Interkulturelles Engagement in der Ausbildung
- Ehrenamtliches Engagement

2 Die Jurysitzung – Auswahl der Siegerinnen und Sieger

Am 5. Oktober 2023 fand die Jurysitzung des brandenburgischen Ausbildungspreises 2023 in den Räumlichkeiten des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg statt. Folgende Vertreterinnen und Vertreter des „Brandenburgischen Ausbildungskonsenses“ waren beteiligt:

Vorsitzende der Jury:

- Frau Dr. Katrin Rothländer

Mitglieder der Jury:

- Frau Steffi Amelung, Handwerkskammer (HWK) Potsdam
- Frau Janny Armbruster, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV)
- Herr Hartmut Aust, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)
- Frau Sabine Baum, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)
- Herr Thomas Baumgart, Landesverband der Freien Berufe e. V.
- Frau Manja Bonin, Handwerkskammer (HWK) Cottbus
- Herr Jim Frindert, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Bezirk Berlin-Brandenburg
- Frau Carolin Hasenpusch, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Bezirk Berlin-Brandenburg
- Herr Andreas Körner-Steffens, Industrie- und Handeslkammer (IHK) Potsdam
- Frau Anne Maria Lehmkuhl, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV)
- Frau Dr. Doris Lemmermeier, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV)
- Herr Thoralf Marks, Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)
- Frau Katrin Hurras, Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus
- Herr Thomas Roese, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV)
- Frau Dr. Katrin Rothländer, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg (MWAE)
- Frau Michaela Schmidt, Handwerkskammer (HWK) Frankfurt (Oder)
- Frau Dr. Irmgard Schneider, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (BA-RD)
- Herr Michael Völker, Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostbrandenburg
- Frau Wioletta Wlodarczyk, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS)

Die Jurymitglieder erhielten die Juryunterlagen, die auch Informationen über das Wettbewerbs- und das Auswahlverfahren, die Verteilung der eingegangenen Bewerbungen sowie über die Betriebe mit den höchsten Punktzahlen enthielten, per E-Mail. Daraus hat die Jury schließlich Ende September 2023 die zehn Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt.

2.1 Daten und Fakten

Folgende Angaben können zu den eingegangenen Bewerbungen im Rahmen des Brandenburgischen Ausbildungspreises 2023 gemacht werden:

- **Anzahl Bewerbungen*:** **71**
- Kammerbezirk IHK Cottbus: 12
- Kammerbezirk HWK Cottbus: 8
- Kammerbezirk IHK Potsdam: 16
- Kammerbezirk HWK Potsdam: 28
- Kammerbezirk IHK Ostbrandenburg: 12
- Kammerbezirk HWK Frankfurt (Oder): 5
- Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit: 10
- Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung: 5
- Landesamt für Soziales und Versorgung: 2
- Landesbetrieb Forst Brandenburg: 2
- Preis des MSGIV für die Ausbildung von Menschen mit Behinderung: 11
- Preis des MSGIV für besonderes interkulturelles Engagement in der Ausbildung: 12
- Preis des MSGIV für die Ausbildung in Gesundheits- und Pflegefachberufen: 10

**Mehrfachnennung der Kammerzugehörigkeit möglich.*

3 Die Preisverleihung

Am 16. November 2023 – in der Zeit von 10 bis 12 Uhr – wurden die von der Jury ausgewählten Preisträgerinnen und Preisträger während einer feierlichen Preisverleihung im Brandenburg-Saal der Staatskanzlei in Potsdam prämiert. In diesem Jahr konnten die ausgezeichneten Unternehmen bis zur Bekanntgabe während der Preisverleihung geheim gehalten werden. Im Rahmen der Preisverleihung wurden die Preisträgerinnen und Preisträger offiziell öffentlich bekannt gegeben. Die Anzahl der Gäste lag in diesem Jahr wieder bei 120 Personen.

3.1 Das Programm

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Moderatorin Tatjana Jury (rbb – Rundfunk Berlin-Brandenburg) begrüßte Minister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach die Gäste. Im Rahmen der Preisverleihung präsentierte die Musikschule Potsdam einen Kulturbeitrag. Die Preisverleihung endete mit einem Schlusswort von Minister Steinbach.

3.2 Die Preisträgerinnen und Preisträger

Tischlerei Andreas Frind

Laudator: Frank Ecker, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt (Oder)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste,

ich freue mich, hier und heute ein Unternehmen ehren zu dürfen, das sich nicht nur durch seine herausragenden Produkte und meisterhaften Arbeiten, sondern auch durch sein vorbildliches Engagement in der Ausbildung junger Menschen auszeichnet. In einer Zeit, in der die Förderung und Unterstützung unserer Jugendlichen von größter Bedeutung ist, steht der Handwerksbetrieb als herausragendes Beispiel da.

Wenn man die Frage stellt, was das Unternehmen von anderen unterscheidet, sind es vor allem die Hingabe und das Herzblut, mit der sich für die Ausbildung junger Menschen eingesetzt wird.

Das Unternehmen überzeugt durch seine Offenheit gegenüber Schülerinnen und Schülern, die sich ausprobieren möchten und eine Lehrstelle suchen. Ob Zukunftstag, Praktikumsplatz oder Ferienjob – das Unternehmen bietet jungen Menschen Chancen und Einblicke in die Berufswelt.

Um Auszubildenden eine optimale Ausbildungszeit zu ermöglichen, geht das Unternehmen weit über tarifliche Mindeststandards hinaus.
Finanzielle Sicherheit und individuelle Projekte fördern die betrieblichen Karriereperspektiven. Außerdem ist das Unternehmen Vorreiter in innovativen Ausbildungselementen. Auszubildenden wird die Mitgestaltung digitaler Produktionsprozesse ermöglicht, was nicht nur die Ausbildung bereichert, sondern auch zukunftsweisende Fähigkeiten vermittelt und

Auszubildende dazu ermutigt, ihre Kreativität und ihr Wissen einzubringen. Auszubildenden stehen modernste Technologien und innovative Ausbildungsformate zur Verfügung. Von Converter-Programmen zur Umwandlung von Zeichen- ins Maschinenprogramm bis hin zu Unterstützung im Webdesign und Social Media – das Unternehmen ebnet den Weg für eine zukunftsorientierte Ausbildung im Handwerk.
Kein Wunder also, dass in diesem Betrieb auch kürzlich ein „Lehrling des Monats“ durch die Handwerkskammer geehrt werden konnte.
Darüber hinaus lebt das Unternehmen ehrenamtliches Engagement in der Heimatregion – kooperiert mit Schulen, Kitas und Jugendeinrichtungen, unterstützt regionale Sportgemeinschaften und trägt aktiv zur Entwicklung der Region bei.

Und nun, meine Damen und Herren, ist es an der Zeit, zu enthüllen, auf welches Unternehmen all dies zutrifft.

Die Handwerkskammer Frankfurt (Oder) freut sich, den diesjährigen Brandenburgischen Ausbildungspreis an die Tischlerei Andreas Frind aus Storkow zu verleihen.
Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung! Und großen Dank für Ihr vorbildliches Engagement und Ihren großen Beitrag zur Gestaltung der Zukunft vieler Jugendlicher.

FLORA-LAND ARNOLD

Laudator: Axel Vogel, Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,
schon der virtuelle Besuch im Unternehmen lässt erkennen, dass dort mit Leidenschaft Fachwissen an den Berufsnachwuchs und auch Kunden weitergegeben wird.
Im Betrieb werden auf über 10.000 qm Gewächshausfläche Beet- und Balkonpflanzen, Zimmer- und Gemüsepflanzen sowie Stauden angebaut. Eine eigene Baumschule gehört ebenfalls dazu. Das erste Geheimnis ist gelüftet – es handelt sich um einen Gartenbaubetrieb.
Im Jahr 2023 beschäftigt das Unternehmen 38 Mitarbeitende, von denen sechs Personen Auszubildende sind. Pro Jahr beginnen mindestens zwei junge Menschen ihre Ausbildung und bringen diese in der Regel auch erfolgreich zu Ende. Nicht alle können übernommen werden, aber das Selbstverständnis des Unternehmens ist es, für die gesamte Branche auszubilden. Preisträger wird man jedoch nicht durch Quantität allein. Für die Jury zählt vor allem Qualität.

Der Betrieb hat erkannt, dass der Start ins Berufsleben besser gelingt, wenn motivierte junge Leute ihre Ausbildung beginnen. Praktikumsplätze, Ferienjobs und Projekte in Schulen und Kitas ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, erste Einblicke in die spannende und vielfältige Welt des Gartenbaus zu gewinnen.

Die Auszubildenden werden durch eine sehr engagierte Ausbilderin – Frau Müller - übrigens ein „Eigengewächs“ des Unternehmens - durch spezielle Workshops, sowie Mentoren und Mentorinnen unterstützt und gefördert. Es ist Frau Müller ein persönliches Anliegen, dass ALLE Auszubildenden ihre Abschlussprüfung bestehen. Das ist ihr gelungen. Respekt! Die jungen Menschen haben die Möglichkeit, während der Ausbildung Praktika in anderen Unternehmen zu absolvieren und Berufsmessen zu besuchen. Dies erlaubt ihnen einen Blick über den Tellerrand und erleichtert es, nach der Ausbildung in anderen Betrieben der Branche Fuß zu fassen.

Das seit 60 Jahren als Familienbetrieb bestehende Unternehmen setzt auch in der Ausbildung auf innovative Elemente. Gärtnerisches und verkäuferisches Fachwissen, kombiniert mit der für diesen Beruf so wichtigen Kreativität ermöglichen nicht nur fachliches sondern auch persönliches Wachstum. Die eigene Branche hat den Betrieb mit dem Siegel „TOP Ausbildung Gartenbau“ versehen. Der Betrieb blickt in die Zukunft. Die Unternehmensnachfolge vom Vater auf den Sohn findet erfolgreich statt – die Familientradition wird gelebt. In diesem Jahr verhinderten unglückliche Umstände, die ich sehr bedaure, die Inanspruchnahme einer Förderung für eine innovative Zukunftsinvestition des Unternehmens. Wenn im 2. Quartal des kommenden Jahres eine neue Förderrichtlinie zur Verfügung steht, hoffe ich, dass der Betrieb den erneuten Anlauf nimmt.“
Mit ehrenamtlicher Tätigkeit und Spenden unterstützt das Unternehmen Kitas, Schulen und Vereine und es trägt durch saisonale Events zum gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde bei.
Es ist mir eine außerordentliche Freude, den diesjährigen Preisträger des Brandenburgischen Ausbildungspreises für den Agrarbereich zu verkünden.

Herzlichen Glückwunsch an … die FLORA-LAND ARNOLD
aus Schöneiche.

Hamburger Containerboard GmbH

Laudator: Jens Warnken, Präsident der Industrie- und Handelskammer Cottbus

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Woidke, sehr geehrter Herr Minister Steinbach, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste,

es ist mir eine große Freude, heute mit Ihnen ein Unternehmen zu würdigen, welches seit vielen Jahren die Ausbildung junger Menschen zu einer unternehmerischen Kernaufgabe gemacht hat und mit Weitblick in die Zukunft junger Menschen investiert. Damit leistet es einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung in unserer Region.

In einer Zeit rasanter Veränderungen hat sich das heute auszuzeichnende Unternehmen in besonderer Weise in der Ausbildung junger Talente hervorgetan. Im Jahr 2023 beschäftigt es stolze 42 Auszubildende und das bei insgesamt 420 Beschäftigten. Doch es geht nicht nur um das reine Zahlenwerk, es geht um eine Unternehmensphilosophie, die auf Wertschätzung, Förderung und Innovation basiert.

Entscheidend sind die Qualität und die Vielfalt der Ausbildungsangebote. Das Unternehmen bietet individuelle Workshops, Mentoring, Coaching und weitere Unterstützungsmaßnahmen an, damit jeder das persönliche Potenzial in Gänze entfalten kann. Dabei werden durch zeitgemäßes Lernen digitale Kompetenzen gefördert - in der heutigen Arbeitswelt unerlässlich.

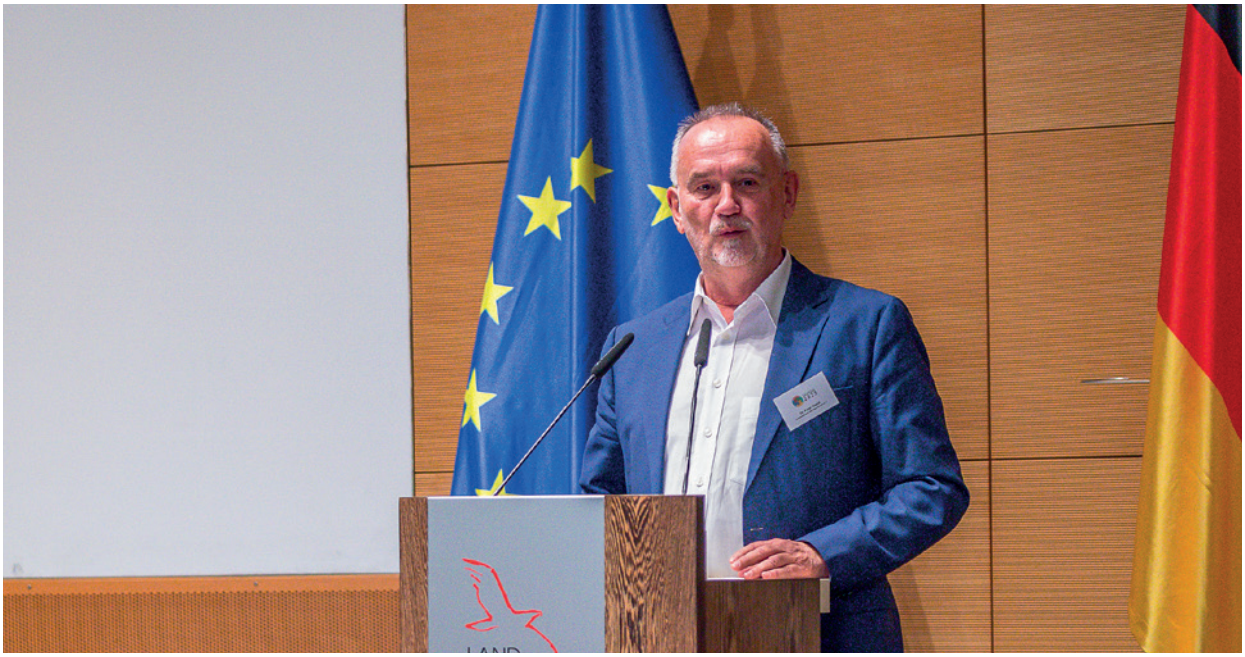
In regionalen Aktivitäten wird ein ehrenamtliches, gesellschaftliches Grundverständnis gelebt. So werden Integrations- und Jugendeinrichtungen unterstützt und Veranstaltungen gesponsert. Der Übergang Schule und Beruf wird durch eine aktive Präsenz in den Schulen geebnet.

Sehr geehrte Damen und Herren, meine Ausführungen belegen, dass das heute hier auszuzeichnende Unternehmen mehr tut, als nur exzellente Ausbildung zu bieten – es ist ein Unternehmen, welches in beeindruckender und wertvoller Art und Weise in die Zukunft investiert und das auf ganzer Linie.

Und so freue ich mich außerordentlich, den diesjährigen Preisträger des Brandenburgischen Ausbildungspreises zu verkünden: Herzlichen Glückwunsch an die Hamburger Containerboard GmbH aus Spremberg! Und vor dem großen Applaus und der zu Recht bevorstehenden Ehrung gestatten Sie mir an dieser Stelle noch persönliche Worte an das Unternehmen zu richten. Von 2004 bis 2010 war ich Teil dieses beeindruckenden Industriebetriebes und darauf bin ich sehr stolz. Ich bin somit Zeitzeuge des vor knapp 20 Jahren begonnen außergewöhnlichen Engagements in der Ausbildung junger Menschen und möchte deutlich betonen: Das Unternehmen schafft ein stabiles Fundament für die Zukunft.

Und in diesem Sinne danke ich von Herzen und im Namen der gesamten Region für die vorbildliche Arbeit, das Engagement und die Investition in die Zukunft unserer Jugendlichen und gratuliere im Namen der IHK Cottbus zu dieser mehr als verdienten Ehrung.

IVB Krause + Partner, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure



Laudator: Dr. Peter Noack, Landesverband Freie Berufe e.V.

Verehrte Damen und Herren,
in unserer heutigen Welt, die einerseits vom technologischen Fortschritt, wie Technisierung und Digitalisierung, und zum anderen von sich stetig wandelnden Rahmenbedingungen geprägt ist, ist es entscheidend, Unternehmen zu ehren, die nicht nur mit der Zeit gehen, sondern sie auch gestalten und dabei besonderes Augenmerk auf die Ausbildung junger Menschen legen.

Einem Unternehmen, das genau das tut, werde ich gleich einen Preis überreichen, weshalb es mir eine Ehre ist, heute hier zu sein.

Jungen Menschen Chancen für Ausbildung und Qualifikation zu eröffnen, ist für deren individuelle Zukunft, aber auch für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft eine zwar notwendige, durchaus finanziell belastende und mühsame, aber auch erfüllende Aufgabe.

Deshalb ein paar Worte zum preistragenden Unternehmen:
Es zeichnet sich nicht nur durch seine fachlich fundierte Arbeit, sondern auch durch ein bemerkenswerten Beitrag zur Ausbildung und Förderung von jungen Talenten aus. Zudem nimmt es eine Vorreiterrolle in der Ausbildung junger Menschen ein und setzt Maßstäbe in seiner Branche. Bei der Ausbildung geht es nicht nur um die Beschäftigung an sich, sondern auch um die Wertschätzung dieser jungen Talente.

Die Bezahlung der insgesamt fünf Auszubildenden in einem Unternehmen mit insgesamt 20 Mitarbeitenden orientiert sich am Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), was für eine faire Entlohnung und Anerkennung der geleisteten Arbeit spricht.
Von Azubi-Projekten über Praktika in anderen Unternehmen bis hin zu Spezialworkshops werden die Auszubildenden in ihrer Entwicklung allumfänglich gefördert und ermutigt, ihr volles Potenzial zu entfalten.

Auch Schülerinnen und Schüler finden ein offenes Ohr – bei Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür, Berufseinstiegsmessen, dem Zukunftstag und Berufsorientierungstagen. Diese Initiativen ermöglichen es den Jugendlichen, einen Einblick in die Branche zu gewinnen und sich frühzeitig zu orientieren.

Besonders imponiert hat mir der Einsatz für innovative Ausbildungselemente, wie die Einführung eines eigenen Kompetenzzentrums für berufliche Bildung in der Geoinformationstechnologie.
Der Einsatz digitaler Formate wie Virtual Reality, Augmented Reality, Drohnen und Laserscanner sowie die Nutzung von Unternehmensclouds, eLearning-Plattformen und Videokonferenzen ermöglichen den Auszubildenden zudem zukunftsorientierte und stets mit der Zeit gehende Ausbildung auf höchstem Niveau.

Bemerkenswert ist auch das ehrenamtliche Engagement dieses Unternehmens. Durch seine Aktivitäten in Vereinen und Verbänden, seine regionale und überregionale Nachwuchsarbeit und die Unterstützung der digitalen Transformation in Schulen und anderen Bildungsstätten zeigt es sein tiefes Verantwortungsbewusstsein gegenüber unserer Gesellschaft.

Deshalb, meine Damen und Herren, präsentiere ich Ihnen den diesjährigen Preisträger des Brandenburgischen Ausbildungspreises: Sie verdienen diese Auszeichnung für Ihre herausragende Arbeit und Ihr beispielloses Engagement für die Ausbildung und Förderung junger Menschen. Ihre Bemühungen sind nicht nur für die Vermessungsbranche, sondern auch für unsere Gesellschaft von sehr hohem Wert.
Herzlichen Glückwunsch an IVB Krause + Partner, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure.

Klinikum Dahme-Spreewald GmbH

Laudator: Michael Zaske, Abteilungsleiter Gesundheit des Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz

Sehr geehrte Damen und Herren,
heute möchte ich über ein Unternehmen sprechen, das weit über die üblichen Standards hinausgeht, wenn es um die Ausbildung junger Menschen in Pflege- und Gesundheitsfachberufen geht. Es ist ein Unternehmen, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Werte, die das Fundament für eine starke und unterstützende Gemeinschaft bilden.

In einer Welt, in der die Herausforderungen in der Pflege und Gesundheitsfachberufen ständig wachsen, ist dies ungemein wichtig.

Das Unternehmen, von dem ich hier rede, bietet nicht nur beispielsweise Ausbildungen in der Pflege, der operationstechnischen und anästhesietechnischen Assistenz, der Physiotherapie und als Hebammen an, nein. Es schafft eine Umgebung, in der Menschen mit individuellen Voraussetzungen wachsen können. Egal ob deutsch ihre Muttersprache ist oder nicht oder ob sie bereits etwas älter sind, als dies zu Beginn einer Ausbildung eigentlich üblich ist.

Auch finanziell erfahren Auszubildende Unterstützung: Durch die Übernahme von VBB-Ticket-Kosten, kostenlose Fortbildungen und Prämien zum Ausbildungsabschluss. Zudem werden innovative Ausbildungselemente wie das Skills-Lab und ein Peer-Mentoring-Programm etabliert und Kooperationen mit externen Organisationen wie der Sielmann-Stiftung ermöglicht.

Neben der fachlichen Ausbildung setzt das Unternehmen konsequent auf digitale Formate, um zeitgemäße Bildung sicherzustellen. Es integriert Auszubildende in reale Projekte der digitalen Transformation und ermöglicht so einen praxisnahen Einblick in die Herausforderungen der modernen Gesundheitsversorgung.

Durch seine integrationsfördernden Maßnahmen wird Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern aktiv gefördert – durch die Unterstützung für Auszubildende mit Migrationshintergrund mit Nachhilfe, Sprachunterricht oder speziellen Themen im Schulunterricht. Das Engagement für interkulturelle Öffnung und Verständigung spiegelt sich zudem in jedem Aspekt der Ausbildungsprogramme wider.

Auch das Engagement für die Gemeinschaft spielt eine große Rolle. So beteiligt sich das Unternehmen an ehrenamtlichen Projekten, unterstützt lokale Veranstaltungen und pflegt Partnerschaften, die über die Tätigkeiten innerhalb der eigenen Einrichtungen weit hinausreichen.

Es ist mir eine außerordentliche Freude, den Brandenburgischen Ausbildungspreis in diesem Jahr an die Klinikum Dahme-Spreewald GmbH zu überreichen. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Ihr vorbildliches Engagement in der Ausbildung junger Menschen und weit darüber hinaus.

MAP Rathenow GmbH

Laudatorin: Ina Hänsel, Präsidentin der Industrie- und Handelskammer Potsdam

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,
ich habe heute die Ehre, vor Ihnen eine Laudatio auf ein Unternehmen zu halten, das sich durch eine Vielzahl von herausragenden Initiativen auszeichnet, die weit über das übliche Maß hinausgehen.

Es beschäftigt nicht nur 15 Auszubildende, sondern bietet auch eine breite Palette an Unterstützungs- und Förderungsmaßnahmen. Diese reichen von Azubi-Projekten über Auszeichnungen bis hin zu Zusatzqualifikationen und Auslandspraktika. Im Rahmen dieses Angebots wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Karriereberatung auf höchstem Niveau geboten.

Die Bemühungen sind dabei auch integrativer Natur. So bietet das Unternehmen nicht nur jungen Menschen ohne Migrationshintergrund große Chancen, sondern integriert auch erfolgreich jene mit Migrationshintergrund in seine Ausbildungsprogramme. Diese inklusive Einstellung erstreckt sich auch auf Menschen mit Behinderungen, die nicht nur eine Ausbildung finden, sondern auch echte Wertschätzung und Unterstützung erfahren.
Die Angebote für Schülerinnen und Schüler sind ebenfalls bemerkenswert. Praktika, Ferienjobs, Betriebsführungen und der Tag der offenen Werkstatt ermöglichen Einblicke in die Arbeitswelt und schaffen frühzeitig Perspektiven für die Zukunft. Die firmeneigene Lehrwerkstatt verbindet traditionelle Lehrmethoden mit modernen, digitalen Elementen. Das eigens entwickelte Programm zum Einbuchen der Arbeiten zeigt das Engagement des Unternehmens für fortschrittliche Lehrmethoden.

Zudem sticht das Unternehmen durch sein ehrenamtliches und regionales Engagement hervor. Es unterstützt aktiv das Heimatmuseum, beteiligt sich an Reparaturarbeiten und engagiert sich in der Freiwilligen Feuerwehr, Jugendeinrichtungen und Schulen. Dieses breite Spektrum an Unterstützung stärkt nicht nur die lokale Gemeinschaft, sondern zeigt auch ein tiefes Verantwortungsbewusstsein für die Region.

Und nun, liebe Gäste, dürfen wir endlich den Preisträger des diesjährigen Brandenburgischen Ausbildungspreises bekannt geben: Mögen Ihr Engagement für die Ausbildung junger Menschen und Ihre vorbildlichen Initiativen ein Leitfaden für andere Unternehmen sein, um ebenfalls einen bedeutenden Beitrag zur Zukunft unseres Landes zu leisten. Herzlichen Glückwunsch an die MAP Rathenow GmbH!

Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V. Eisenhüttenstadt

Laudatorin: Dr. Doris Lemmermeier, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,
es ist mir eine große Freude und Ehre, heute hier vor Ihnen zu stehen, um eine Ausbildungsstätte zu würdigen, die sich durch ein außergewöhnliches Engagement im Bereich der Ausbildung junger Menschen mit Migrationshintergrund hervorgetan hat.

Blicken wir auf die Zahlen der Einrichtung im Jahr 2023, sehen wir Beeindruckendes: Nämlich 282 Auszubildende und 50 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Doch es sind nicht nur die Zahlen, die beeindrucken. Es ist der Weg, den die Ausbildungsstätte geht. Worüber ich hier spreche, ist eine Schule, die nicht nur Auszubildende begrüßt, sondern in besonderem Maß fördert und unterstützt, vor allem, wenn sie eine Migrationsgeschichte haben.
Diese Schule geht weit über das Übliche hinaus, um junge Menschen mit Migrationsgeschichte zur Bewerbung zu ermutigen – durch gezielte Maßnahmen auf Berufsmessen, in den sozialen Medien und durch Außenwerbung haben sie eine Plattform geschaffen, auf der Talente erkannt und gefördert werden. Doch das ist nicht alles. Die Unterstützung hört bei der Bewerbung nicht auf, sondern fängt gerade erst an.
Durch außerordentliche integrationsfördernde Maßnahmen und die Schaffung eines Ausbildungsplatzes, der für viele fast schon zu einem Zuhause wird. Dies beinhaltet auch die Bereitstellung von Plätzen im Wohnheim und die Absicherung einer ärztlichen Versorgung, um für das Wohlergehen von Auszubildenden zu sorgen.

Und da ist noch etwas, das mich ganz besonders überzeugt hat: Ein Buddy-Programm unterstützt bei der sprachlichen Stabilität. Sprache ist der Schlüssel zur Integration und auch zum Gelingen einer Ausbildung. Wenn hier eine Auszubildende, ein

Auszubildender jemand an der Seite hat, der unterstützt und das auf einer guten persönlichen Ebene, dann ebnet das den Weg zu einer erfolgreichen Ausbildung.
Zudem wird jungen Menschen Hilfe bei der Vorbereitung zur Ausbildung, bei der Zeugnisanerkennung, bei der Suche nach einem Hausarzt und einer Wohnung angeboten. Das alles gelingt, weil die Ausbildungsstätte, über die ich hier rede, nicht nur eine Schule, sondern ein ganzes Netzwerk ist, das jungen Menschen mit Migrationsgeschichte den Weg in eine erfolgreiche Zukunft bahnt.

Schon jetzt vielen Dank dafür, dass Sie durch all diese Maßnahmen dazu beitragen, Türen zu öffnen. Sie schaffen nach Beendigung der Ausbildung selbstbewusste, integrierte Mitglieder unserer Gesellschaft und erhalten deshalb völlig z u Recht den Brandenburgischen Ausbildungspreis. Großen Applaus für die Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V. Eisenhüttenstadt.

temps GmbH Brandenburg Malereibetrieb

Laudator: Ralph Bührig, Hauptgeschäftsführer der HWK Potsdam

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich darf einen Handwerksbetrieb ehren, der nicht nur handwerkliche Exzellenz verkörpert, sondern auch eine beispielhafte Begeisterung für die Ausbildung junger Menschen und ein starkes soziales Engagement in unserer Gemeinschaft beweist.
Mit zehn Auszubildenden und 78 Mitarbeitenden steht dieses Unternehmen dafür, dass die erfolgreiche Entwicklung eines Handwerksbetriebes Hand in Hand mit einer vorbildlichen Ausbildung gehen kann.
Eindrucksvoll ist seine einzigartige Herangehensweise an die Ausbildung. Erfahrene Mentoren und Mentorinnen stehen den Auszubildenden zur Seite. Begleitet von speziellen Workshops und Fördergruppen wird sichergestellt, dass die jungen Menschen ihr Potenzial entfalten können. Dazu gehören auch Bundesleistungswettbewerbe für Maler und Lackierer. Die Auszubildenden werden tariflich bezahlt. Sie erhalten Unterstützung, z.B. bei der Finanzierung des Führerscheins, Boni für gute Noten, ÖPNV-Erstattung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Zudem werden innovative Ausbildungselemente, wie zusätzliche Auslandspraktika, innerbetriebliche Kurse, spezielle Prüfungsvorbereitungen, Patengesellen integriert.
Darüber hinaus ist der Handwerksbetrieb Vorreiter im Einsatz digitaler Formate zur Ausbildung. Moderne Technologien wie eine eigene Lern-App, digitale Sicherheitsschulungen, die Brillux Lernwelt und Social Media werden zur optimalen Förderung der Auszubildenden genutzt. Dabei gestalten die jungen Menschen diese digitalen Ausbildungselemente aktiv mit.
Doch damit nicht genug. Das Unternehmen öffnet seine Türen weit für Schülerinnen und Schüler und bietet die Möglichkeit, sich für das Handwerk zu begeistern. Zukunftstag, Praktika, Ferienjobs, Schülerprojekte, Messen oder Tage der offenen Tür sind nur einige Angebote.
Neben seiner herausragenden Ausbildungsarbeit ist das Unter-

nehmen ein echter Gewinn für die Gesellschaft. Das Engagement geht über die Werkstatt hinaus: Es lebt soziale Verantwortung. So fördert und unterstützt der Betrieb die Freiwillige Feuerwehr Grebs, leistet Sach- und Geldspenden an das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin oder gemeinsam mit den Beschäftigten an das Johanniter-Kinderhaus „Pusteblume“.

Liebe Gäste, die temps GmbH Brandenburg Malereibetrieb erinnert uns daran, dass ein erfolgreiches Unternehmen nicht nur wirtschaftlichen Gewinn bringt, sondern auch Verantwortung für die Menschen und die Gemeinschaft übernimmt.

Ihr Engagement und Ihre Großzügigkeit, sehr geehrter Herr Georges, sehr geehrte Frau Marggraf, dienen als Leuchtturm und Vorbild für uns alle. Herzlichen Glückwunsch zum wohlverdienten Brandenburgischen Ausbildungspreis, der nicht nur Ihre hervorragende Arbeit, sondern auch Ihr soziales Engagement ehrt.

UFA SERIAL DRAMA GmbH

Laudatorin: Janny Armbruster, Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung

Verehrte Gäste, sehr geehrte Damen und Herren,
ich darf den Preis der Landesbehindertenbeauftragten vergeben. Und natürlich interessiert mich zunächst die Beschäftigungsquote. Die liegt bei „meinem“ Preisträger noch nicht bei fünf Prozent. Aber: Ich darf Ihnen ein Unternehmen vorstellen, das sich in herausragender Weise für die Ausbildung junger Menschen engagiert und dabei sich zugleich auf vielfältige Weise sozial engagiert. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Verantwortung und Vielfalt mehr denn je zählen, ist es inspirierend zu sehen, wie ein Unternehmen diese Werte nicht nur predigt, sondern lebt.

Ich spreche von der UFA SERIAL DRAMA GmbH.

Die UFA SERIAL DRAMA – bekannt für langlaufende, tägliche und wöchentliche Serien, wie „Gute Zeiten – schlechte Zeiten“, hat über die Jahre ihres Bestehens innovative Ausbildungselemente entwickelt, wie die digitale Masterclass. Zugleich legt das Unternehmen den Fokus darauf, immer den Raum für persönliche Entwicklung und Vernetzung zu schaffen. So haben Auszubildende die Möglichkeit, sich in projektübergreifenden Wochen zu engagieren und vorgegebene Projekte gemeinsam zu realisieren. Dabei werden sie nicht nur in den Umgang mit modernster Technik eingewiesen. Auch die Vermittlung von Werten wie Toleranz und Respekt spielen eine große Rolle.

Und was für mich besonders beeindruckend ist, ist die Haltung zum Thema Diversität. Ob es sich um Migrantinnen und Migranten, Jugendliche mit Behinderungen oder auch junge Leute mit psychischen Belastungen handelt; das Unternehmen bietet jedem oder jeder die individuelle Förderung und Unterstützung.

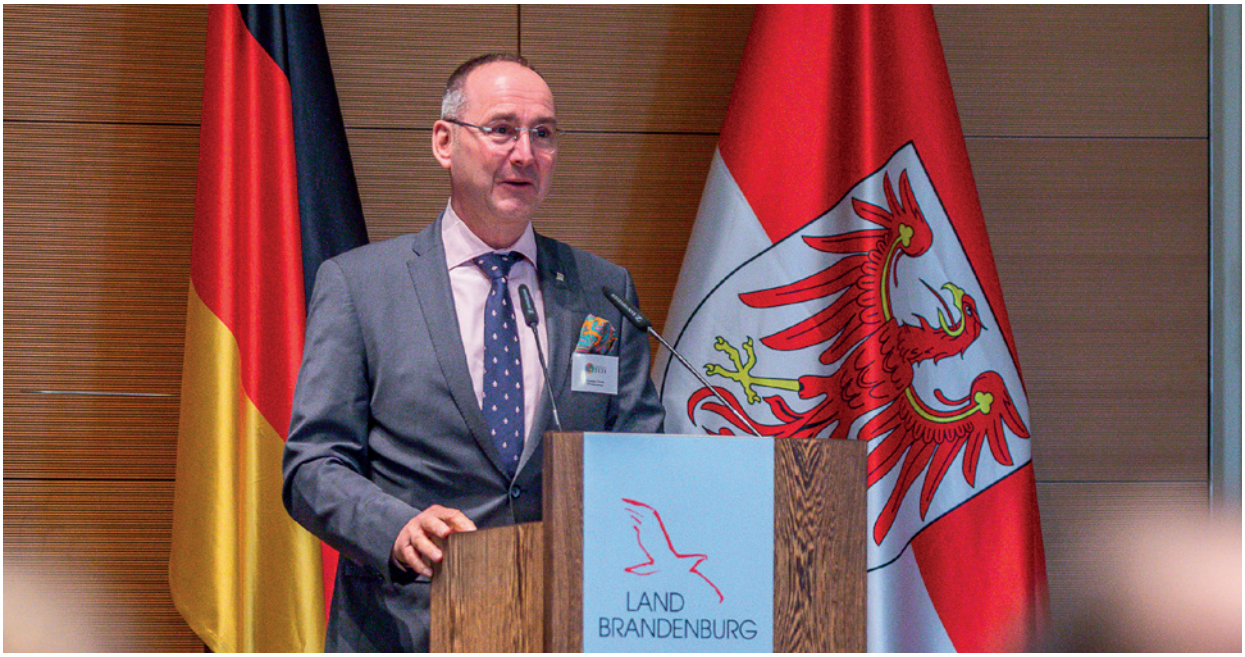
Herauszuheben ist weiterhin die Kooperation mit dem Oberlinhaus Berufsbildungswerk Potsdam. Das Unternehmen bietet Schülerinnen mit besonderen Förderbedarfen Praktikumsplätze an und bildet im Verbund mit dem Oberlin Kaufleute für Bürokommunikation aus.

Und letztes Argument für meine Entscheidung ist das ehrenamtliche Engagement des Unternehmens. Seit vielen Jahren wird die „Stammzellen“-Initiative unterstützt; ebenso auch soziale Projekte, die den Auszubildenden persönlich am Herzen liegen. Es ist toll, dass Auszubildende bei diesem Unternehmen nicht nur eine berufliche Entwicklung, sondern eine persönliche Reise antreten, die sie in einer Umgebung der Akzeptanz wachsen lässt.

Herzlichen Glückwunsch an die UFA SERIAL DRAMA GmbH.

Ihre Hingabe zur Ausbildung, Ihre Werte und Ihre gelebte Diversität machen Sie zu einem leuchtenden Beispiel für uns alle.

Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH



Laudator: Carsten Christ, Präsident der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg

Verehrte Gäste, liebe Auszubildende, sehr geehrte Damen und Herren,
es ist mir eine außerordentliche Freude, heute hier vor Ihnen zu stehen und über ein Unternehmen zu sprechen, das nicht nur hervorragende Arbeit leistet, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur Ausbildung junger Menschen erbringt.

Das Unternehmen, über das ich heute spreche, setzt nicht nur auf Quantität, sondern vor allem auf Qualität in der Ausbildung. Im Jahr 2023 beschäftigt es nicht weniger als 57 Mitarbeitende, darunter 5 engagierte Auszubildende.

Besonders beeindruckend ist die umfassende Unterstützung und Förderung, die den Auszubildenden hier zuteil wird. Von Auszeichnungen über Workshops bis hin zu persönlichem Coaching – hier wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch individuell auf die Bedürfnisse der jungen Menschen eingegangen. Praktikumsplätze und der Zukunftstag bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, bereits früh in die Arbeitswelt einzutauchen und ihre Interessen zu entdecken.

Hervorzuheben sind die innovativen Ausbildungselemente, die zum Einsatz kommen. Durch Azubiprojekte mit praktischem Bezug und regelmäßige Austauschnachmittage wird nicht nur das fachliche Wissen, sondern auch die Fähigkeit zur praktischen Anwendung gefördert. Digitale Formate, wie Erklärvideos, erleichtern den Zugang zu komplexen Themen, während die Auszubildenden selbst in die Gestaltung digitaler Ausbildungselemente eingebunden werden. Sie tragen dazu bei, Transformationsprozesse im Unternehmen zu gestalten und entwickeln sogar eigene Lerntools für Softwareprogramme.

Neben seiner hervorragenden Ausbildungsarbeit engagiert sich dieses Unternehmen auch ehrenamtlich in verschiedenen Verbänden, Vereinen und Kindertagesstätten. Damit trägt es nicht nur zum eigenen Erfolg bei, sondern stärkt auch das soziale Gefüge in der Region. Durch die Teilnahme am Bündnis für Familien und der Initiative „WIRtschaft in Aktion“ zeigt das Unternehmen zudem, wie wichtig es ist, sich aktiv für die Gemeinschaft einzusetzen.

Und nun, liebe Gäste, ist es an der Zeit, den Schleier zu lüften und den Namen des heutigen Preisträgers zu verkünden. Möge Ihr Engagement weiterhin inspirierend für uns alle sein.
Die IHK Ostbrandenburg ehrt in diesem Jahr die Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH für ihre herausragenden Leistungen und ihr vorbildliches Engagement in der Ausbildung junger Menschen.

WVG Wärmeversorgungsgesellschaft mbH

Laudator: Ronny Wagner, Vizepräsident der Handwerkskammer Cottbus

Meine sehr geehrten Damen, sehr geehrte Herren,
wenn wir in Deutschland über die Energiewende reden, reden wir im Kern über das Handwerk. Wärmepumpen im Haus, PV-Anlagen auf dem Dach, die Pelletheizung im Keller…. all dies geht nur mit dem Handwerk.

Das Unternehmen, das wir heute auszeichnen wollen, ist Spezialist auf diesem Gebiet. Täglich arbeiten die 92 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daran, dass wir es in unseren Wohnungen und Häusern warm und im Sommer kühl haben und dass das Wasser läuft, wann wir es wollen. Der Handwerksbetrieb aus der Lausitz, derzeit eine der spannendsten Regionen Deutschlands, hat sich durch exzellente Arbeit und Engagement einen Namen gemacht.
Das gilt insbesondere auch durch seine vorbildliche Unterstützung und Förderung junger Menschen. Die 13 Auszubildenden werden branchenüblich bezahlt und durch zusätzliche Maßnahmen und Programme in besonderer Weise unterstützt. Sie sind keine Nummer im Unternehmen sondern wertgeschätzte Persönlichkeiten. So werden zum Beispiel Azubi-Projekte initiiert. Mentorinnen und Mentoren helfen bei der Erreichbarkeit des Ausbildungsortes.

Das Werben um junge Menschen hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Schülerinnen und Schülern der Klasse 9 können sich in Praktika handwerklich ausprobieren. Zusätzlich werden Ferienjobs angeboten, bei denen man nicht nur Geld verdient, sondern auch wichtige praktische Erfahrungen gewinnen kann.
Auch die Integrationsbemühungen verdienen besondere Anerkennung. Türen für Menschen mit Migrationshintergrund stehen immer offen. Im Handwerk zählt nicht, wo man herkommt,

sondern wo man hinwill. Was viele unterschätzen: Bei der Integration von geflüchteten Menschen ist das Handwerk gemeinsam mit dem Einzelhandel und dem Hotel- und Gastrobereich Vorreiter.

Vorreiter ist der Lausitzer Betrieb ebenfalls im Umgang mit digitalen Medien. Für den Datentransfer werden Cloud-Lösungen genutzt. Aufträge, Stundenerfassung, Lagersystem und Bestellwesen: alles läuft digital. Nicht weil man muss, sondern weil es Sinn macht.

Ganz analog, aber ebenso leidenschaftlich unterstützt das Unternehmen in seiner Heimat die Freiwillige Feuerwehr und Sportvereine.

Ohne das Engagement wäre das Vereinsleben in Brandenburg um vieles ärmer.
Mit all diesen bemerkenswerten Aspekten im Hinterkopf ist es mir eine außerordentliche Ehre, Ihnen heute den diesjährigen Preisträger des Brandenburgischen Ausbildungspreises vorzustellen.

Herzlichen Glückwunsch an die WVG Wärmeversorgungsgesellschaft mbH zu dieser wohlverdienten Auszeichnung!

3.3 Impressionen der Preisverleihung

LAND
BRANDENBURG

YAMAHA CP

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
1.000 €
2023
Firma Fried
Storkow

2023

MRA

BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
1.000 €

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg
Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
www.mwae.brandenburg.de

Gestaltung und Umsetzung:
medienlabor GmbH
Alleestraße 4
14469 Potsdam
www.agentur-medienlabor.de

Partner:

LAND BRANDENBURG
Kofinanziert von der Europäischen Union
Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
IHK Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg
Handwerkskammertag Land Brandenburg
DGB
LFB
UVB Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg
BRANDENBURG WILL DICH Hier hat Ausbildung Zukunft.

Der Ausbildungskonsens wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und des Landes Brandenburg sowie durch die Konsenspartner gefördert.

Fotos:
medienlabor GmbH | Adam Sevens

November 2023